

Wofür benötigt ABN Ihre Unterstützung?

Ihre Spende wird insbesondere benötigt für

- die Fortführung der Aufklärungskampagnen im Kampf gegen FGM
- Operationen für von FGM betroffene Mädchen und Frauen
- Schulungen zu den Themen NEIN zu FGM und allgemein zu Gewaltschutz für Mädchen und Frauen, zu rechtlichen Grundlagen und Interventionsstellen
- die Vergabe von Kleinkrediten an ehemalige Beschneiderinnen/Assistentinnen, sowie an Frauengruppierungen zum Aufbau ökonomisch alternativer Existenzmöglichkeiten
- die Arbeit im Gewaltschutzzentrum: Notunterkunft, Beratung, juristische und psychologische Hilfen für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- die verstärkte Aufklärungsarbeit an Schulen zu den häufig vorkommenden geschlechtsspezifischen Gewaltthemen wie sexuelle Belästigung, psychologische/moralische Gewalt



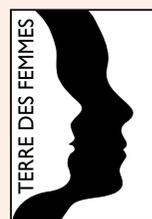
» Schulung in der Anlaufstelle für Gewaltschutz CAECF zu dem seit 2015 in Burkina Faso existierenden Gewaltschutzgesetz

**Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Burkina Faso“ auf folgendes Konto:
EthikBank
IBAN DE35 8309 4495 0103 1160 00
BIC GENODEF1ETK**

Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

**Mehr Informationen unter
www.frauenrechte.de**

und bei den TERRE DES FEMMES-
Ansprechpartnerinnen:
iz@frauenrechte.de



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Brunnenstr. 128, 13355 Berlin
Tel.: 030 40 50 46 99-0
Fax: 030 40 50 46 99-99
E-Mail: info@frauenrechte.de
www.frauenrechte.de

BURKINA FASO: SCHUTZ VOR WEIBLICHER GENITALVERSTÜMMELUNG GEWALTSCHUTZ FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN



Leitungsteam der Association Bangr Nooma in Aktion,
Rakieta Poyga (re.) und Kaliguia Ouedraogo.

Stand: Februar 2019; www.im-grafik.de; Bilder: © ABN



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.



» Sinaré S. Danièle Valérie,
Leiterin der Beratungsstelle
für gewaltbetroffene
Mädchen und Frauen

„Ich habe täglich mit Mädchen und Frauen zu tun, die schlimme Gewalt erleiden mussten. Ich gebe ihnen gezielte Hilfe und Beratung, damit sie ihr Leben wieder in die eigenen Hände nehmen. Unser Ziel ist es, dass Mädchen und Frauen frei von Gewalt leben. Dazu ist es auch notwendig, dass die Bevölkerung und an Schulen über die Rechte von Gewaltschutz für Mädchen und Frauen aufgeklärt wird, welche Gewaltformen unter Strafe gestellt werden und welche Einrichtungen dafür zuständig sind. Das sind viele Aufgaben, die wir vor uns haben und wir sind froh, dass TERRE DES FEMMES auf diesem Weg an unserer Seite steht!“

Weibliche Genitalverstümmelung in Burkina Faso

Nach Angaben der OSZE aus dem Jahr 2018 sind im westafrikanischen Burkina Faso 63 % der Mädchen und Frauen zwischen 15 und 45 Jahren von **Genitalverstümmelung (Engl.: Female Genital Mutilation, FGM)** betroffen. Ihnen werden meist ohne Narkose und unter unhygienischen Bedingungen die Klitoris, zum Teil auch die inneren und äußeren Schamlippen, entfernt. Genitalverstümmelung ist in Burkina Faso seit 1996 gesetzlich verboten, trotzdem wird sie weiterhin praktiziert. Hinzu kommt, dass vermehrt im Säuglings- oder Kleinkindalter beschnitten wird.

Viele der betroffenen Mädchen und Frauen leiden ein Leben lang unter Schmerzen, verursacht durch Fistelbildungen, Verwachsungen oder Infektionserkrankungen. Nicht selten verbluten Mädchen bei der Prozedur. Bei Schwangerschaften und Geburten kommt es häufig zu lebensgefährlichen Komplikationen für Mutter und Kind.

Burkina Faso gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, extreme Armut und Perspektivlosigkeit prägen das Alltagsleben. Gewalt gegen Mädchen und Frauen kommt generell häufig vor. Neben dem Kampf gegen FGM ist deshalb auch **der allgemeine Gewaltschutz für Mädchen und Frauen** im Zentrum der Kooperation TERRE DES FEMMES – **Association Bangr Nooma (ABN)**, die seit 1998 besteht.



» Sitz von Bangr Nooma in Ouagadougou, Burkina Faso



» Frauen bei einem Aufklärungsworkshop zu FGM

Bangr Nooma – Es gibt nichts Besseres als Wissen

In der Lokalsprache der Mossi ist „Bangr Nooma“ das richtungsweisende Motto für unsere Partnerorganisation: „Es gibt nichts Besseres als Wissen“. Ihre wichtigsten Projektaktivitäten sind **Aufklärungsarbeit**, die Durchführung von **Schulungen**, sowie **Einzelfallhilfe**, Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen.

Im Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung verfolgt die Association Bangr Nooma (ABN) einen **ganzheitlichen Ansatz** und bezieht die gesamte Bevölkerung eines Viertels oder Dorfs in die Sensibilisierungskampagnen ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Schulung und Fortbildung lokal einflussreicher Personen, die als MultiplikatorInnen fungieren. Dazu gehören Dorfchefs, Religionsführer, LehrerInnen, PolizistInnen, VertreterInnen von Frauenorganisationen, traditionelle Hebammen und vor allem auch die ehemaligen Beschneiderinnen.

Im seit 2014 neu aufgebauten **Gewaltschutzzentrum CAECF** finden darüber hinaus gewaltbetroffene Mädchen und Frauen Notunterkunft, gezielte Hilfe sowie nach Bedarf juristische und psychologische Beratung.

Erfolge

- Durch die Aufklärungskampagnen im Kampf gegen FGM konnte ABN schon **mehr als eine Million Menschen** erreichen und dadurch unzählbar viele Mädchen vor FGM schützen.
- Mehr als **900 Dorfkomitees** sind eingerichtet, die sich für ein Ende von FGM einsetzen.
- Über **400 vergebene Mikrokredite** haben Beschneiderinnen und ihre Assistentinnen zur beruflichen Umorientierung genutzt.
- Im Gewaltschutzzentrum CAECF finden monatlich ca. **10-15 Mädchen und Frauen Notunterkunft und Beratung**.
- Immer mehr Mädchen und Frauen wehren sich gegen Gewalt und suchen das Hilfsangebot des CAECF auf.
- Durch Aufklärungsarbeit im schulischen Milieu konnten bereits mehr als **40 Schulkomitees** eingerichtet werden, die sich für das Thema Gewaltschutz für Mädchen an ihrer Schule engagieren.
- In über **35 Radiosendungen** wurde das Thema Gewalt gegen Frauen durch die CAECF-Mitarbeiterinnen unter spezifischen Aspekten auch in der breiten Öffentlichkeit diskutiert.



» Öffentliche Zeremonie zur Beendigung von FGM und Vergrabung der Beschneidungswerkzeuge im Dorf Toukin